

Regenbogenglück

Spiritshipping

Von AngelRuby

Kapitel 11: Der kleine Ausflug und Shos Angst

Kapitel 11: Der kleine Ausflug und Shos Angst

Am nächsten Morgen standen beide gleichzeitig auf und gaben sich einen guten Morgenkuss. Sie zogen sich an und diesmal machten sie das Frühstück gemeinsam. Am Mittag kam Sho mit seinem Bruder Ryo vorbei. „Hi ihr beiden.“ „Ja auch Hi an euch beide“, sagten Judai und Johan sofort, „Und was ist der Grund eures Besuches?“, fragte Judai und Johan nickte nur. „Naja ich will direkt auf den Punkt kommen. Wie wäre es, wenn wir alle Campen gehen würden, also ich meine uns vier, Asuka, Fubuki, Yusuke, Jim, Kenzan, Jun und O'Brien.“ „Das ist eine gute Idee!“, sagte Judai der von der Idee nur so begeistert war. „Finde ich auch!“, sagte Johan ebenfalls. „Also gut dann gehen wir jetzt zu den anderen und fragen sie ob sie Zeit und Lust haben mitzukommen.“, sagte Sho und sein Bruder sagte: „Wir setzen uns dann morgen zusammen.“ „Das Treffen findet dann bei uns zu Hause statt und zwar um 12 Uhr.“, sagte Sho noch hinterher. Dann verabschiedeten sich beide.

Am nächsten Tag bei Sho und Ryo: „So es sind alle da. Also können wir anfangen zu besprechen wie es ablaufen wird.“, sagte Ryo und alle schauten ihn an. „Also wer wird was mitbringen?“, fragte er und schaute alle anderen an. „Das beste wäre wenn 2 Personen immer in einem Zelt schlafen würden, aber da wir eine ungerade Zahl haben geht es schlecht, also muss einer alleine in einem Zelt schlafen.“ Sho meldete sich freiwillig, auch wenn niemand verstand das gerade er alleine sein wollte, aber sie ließen ihm gerne seine Freiheit. „Und wer schläft dann mit wem in einem Zelt?“, fragte Jun der etwas genervt klang. „Naja wer möchte den mit wem oder will jemand noch jemanden mitbringen?“, fragte Ryo alle anderen. „Ich möchte gerne meine Freundin mitbringen“ „Ich auch!“, sagten O'Brien und Jun. „Also Jun und O'Brien schlafen somit mit deren Freundinnen. Und ich glaube das Johan und Judai auch zusammen bleiben wollen, Jim und Kenzan und Yusuke und Fubuki ebenfalls und ich will auch nicht von meiner Asuka getrennt sein. Somit hätten wir dann die Aufstellung für die Zelte. Und wer bringt die Lebensmittel und den Süßkram mit?“, fragte Ryo und Judai und Johan meldeten sich dazu freiwillig. „Und wann sollen wir fahren und für wie lange und wohin?“, fragte Asuka dann. „Naja ich glaube es gibt hier in der Umgebung einen Campingplatz der an einem See liegt, der sein Wasser von der Quelle auf einem Berg bekommt und somit sehr rein ist.“, sagte Fubuki der schon die Umgebung gecheckt

hatte. „Naja und wie lange können wir den? Ich glaube niemand hat irgendwelche Einschränkungen wie lange wir wegfahren. Also lass uns doch die halben Ferien dort verbringen.“, sagte Jim und alle nickten nur mit einem lächeln. „Und dadurch das wir morgen dann packen müssen, werden wir am besten übermorgen losfahren.“, sagte O'Brien. „Und wie sollen wir dort überhaupt hinkommen?“, fragte Sho dann mit leiserer Stimme. „Gute Frage.“, sagte Ryo. „Oh man und an das wichtigste habt ihr nicht gedacht oder wie? Dann muss ich das wohl wieder in die Hand nehmen und uns eine Fahrmöglichkeit besorgen.“ „Danke Jun!“, sagten alle damit Jun es auch wirklich machen würde. Dann gingen alle nach Hause um sich vorzubereiten.

Zwei Tage später, trafen sich alle bei Sho und Ryo damit Jun nicht jeden extra abholen musste. Sie fuhren zu dem Ort den Fubuki erwähnt hat. Und als sie dort ankamen, waren alle platt: es war ein traumhaft schöner See mit einem kleinen fließenden Fluss und einem großen Berg dahinter. „Wow, das ist vielleicht schön hier!“, schrie Sho der total davon begeistert war. Alle anderen gaben ihm, mit einem Nicken, recht. Und dann ging Jim zum Wagen und holte die Sachen raus, die sie benötigten. „Wow Sho! Hast du dein Schlafzimmer mitgenommen?“, fragte Jim, da die Tasche von Sho groß und auch schwer war. „Nein hab ich nicht! Und jetzt gib her!“, sagte er leicht gereizt. „Sorry Leute, das er heute so drauf ist. Er hat fast die ganze Nacht nicht geschlafen und ist in der Wohnung rum gegeistert.“, sagte Ryo um Sho zu entschuldigen. „Naja dann kann man es noch verstehen.“, sagte Judai, der Sho natürlich schon lange kannte. Dann bauten Ryo, Fubuki, Yusuke und O'Brien die Zelte auf. Jun war zu sehr mit seiner Freundin beschäftigt und Johan, Judai und Asuka kümmerten sich um das Essen, da es schon Mittag wurde.

Endlich stieß auch O'Briens Freundin mit Namen Aki Izayoi dazu, und half Johan, Judai und Asuka beim Essen machen. Als die anderen mit den Zelten fertig waren und das Essen ebenfalls, wurde erstmal gegessen. Es schmeckte allen so super, dass es Null-Komma-nichts leer war. Dann gingen sie in die jeweiligen Zelte und machten die Luftmatratzen fertig.

Eine halbe Stunde später, waren alle fertig, bis auf Sho. „Sho was brauchst du den so lange? Wir wollten noch in das kleine Dörfchen gehen das hier in der Nähe ist.“, sagte Fubuki der sich wunderte. „Ich bin gleich fertig!“, sagte Sho und kurz danach kam er raus. Judai konnte einen kurzen Augenblick in Shos Zelt schauen und sehen, dass er sehr, sehr viele Kuschtiere dabei hatte. Judai musste grinsen und Johan fragte ihn dann flüsternd: „Was hast du denn das du so lachst?“ „Ich konnte in Shos Zelt schauen und sehen das er totale Angst hat, den er hat hunderte von Kuschtieren dabei.“, sagte Judai kichernd. „Was ist den Judai?“, fragte Jun, der es mitbekam das Judai kicherte. „Ach, gar nichts.“, sagte Judai und versuchte ernst zu bleiben, was er nicht schaffte. „Doch du hast doch was!“, sagte Jun jetzt gerade aus und Johan antwortete: „Das geht nur mich und Judai was an.“ „Hmmm, das glaub ich nicht, aber wenn ihr es nicht sagen wollt, dann ärgere ich euch so lange bis ihr es mir sagt.“ „Super Boss!“, sagte der gelbe Ojama der neben Jun aufgetaucht war. „Ach halt die Klappe, du Nervensäge!“, sagte Jun und er bemerkte nicht, das seine Freundin Angela jetzt neben ihm lief. „War das jetzt etwa für mich, Jun!?, fragte seine Freundin mit einem zornigen Ton. „Nein mein liebes Spätzchen!“, sagte Jun und schlich sich somit wieder in ihr Herz und liefen dann Hand in Hand weiter.

Das Dorf war so interessant, dass sie fast die Zeit vergaßen. „Oh wir haben schon 7 Uhr. Wir sollten so langsam mal zurück gehen.“, sagte Yusuke der es als erste bemerkte. Am Abend machten dann Yusuke, Angela, Fubuki und Ryo das Essen. Sho wollte einfach nur noch essen und dann ins Zelt zu seinen Kuschartieren. Und die anderen wollten essen und dann Zeit mit ihren und seinen Liebsten verbringen. Sie gingen alle nur in ihre Zelte und legten sich hin. Judai wachte auf und ging aus dem Zelt.

Da sah er Ryo der ebenfalls noch wach war und fragte ihn leise: „Wieso bist du denn noch wach?“ und Ryo sagte nur: „Ich will meinen kleinen Bruder ärgern und abgesehen davon muss auch einer die Wache übernehmen“ „Du willst deinen Bruder ärgern? Da mach ich gerne mit!“, sagte Judai mit voller Freude da Sho endlich mal erkennen musste, dass er sich vor nichts zu fürchten braucht. Also wackelten sie an dem Zelt, Sho wachte vor Schreck auf und rannte schreiend, mit einem Kuschartier in der Hand, in Richtung See.

Alle kamen aus ihren Zelten und fingen an zu lachen. „Lasst das!“, schrie Sho der kurz vor den Tränen stand. „Sho du musst endlich aufhören so viel Angst zu haben, den es tut dir niemand was!“, sagte Ryo seinem kleinen Bruder zurück und nahm ihn in den Arm. Sho war verwirrt, da sein Bruder ihn selten umarmte, aber den noch kuschelte er sich bei seinem Bruder ein und brach in Tränen aus. Dann gingen alle wieder schlafen. Und so lustig ging es fast jeden Tag zu, da immer etwas neues passierte. Sie duellierten sich, schwammen im See, machten kleine Spaziergänge und kuschelten zusammen mit ihren Liebsten. Als der Ausflug vorbei war, wunderten sich alle, da Sho es geschafft hatte, sich zusammen zureisen und keine Angst mehr hatte.

Sie waren traurig, das der Ausflug so schnell vorbei war, aber sie sahen sich in den Ferien öfter als erwartet. Und dann begann die Schule wieder.